

Satans Eden Nr. 256
Die Souveränität unseres Willens
22. Februar 2026
Bruder Brian Kocourek, Pastor

Lasst uns das Haupt zum Gebet senken.

Gnädiger Vater, wir sind so privilegiert, heute hier zu sein, Herr, und ich verstehe nicht, warum die Hälfte der Leute nicht hier ist, heute muss es einen Unfall auf der Straße gegeben haben. Und Herr, wir wissen, dass wir einige haben, die krank im Krankenhaus sind, und andere, die außerhalb des Krankenhauses krank sind. Aber Vater, wir beten einfach für Menschen, die wirklich, nun ja, wissen, was die Schrift darüber sagt. Also, Herr, wir vollziehen einfach den Gottesdienst. Tatsächlich wird es etwas Licht darauf bringen. Im Namen Jesu Beten wir. Amen. Sie können Platz nehmen.

Also sprechen wir heute Morgen über **die Souveränität unseres Willens**. Viele Menschen, besonders viele Baptisten, denken, dass deine Entscheidung, ich habe Jesus gewählt, das ist das Wichtigste. Und sie merken nicht, dass Jesus gesagt hat: *Du hast mich nie gewählt, Ich habe dich gewählt*. Und so viel zu unserem Willen.

Philipper 2:13. "Denn Gott ist es, der **in euch** sowohl das Wollen als auch das Vollbringen **wirkt nach seinem Wohlgefallen**. "Es geht also nicht um deinem Wohlgefallen, sondern um Sein guten Wohlgefallen. Und **es ist Gott, der in dir wirkt, um dich zu bewegen, seinen Wohlgefallen zu tun**.

Nun, aus **Wer ist dieser Melchisedek? P:46**, sagte Bruder Branham: *Nun, am Anfang lebte Gott allein mit **seinen Eigenschaften**, wie ich heute Morgen sprach. **Das sind seine Gedanken**. Es gab nichts, nur Gott allein. Aber Er hatte Gedanken.*

So wie ein großer Architekt in seinem Sinn festlegen und das zeichnen kann, was er denkt, wird er bauen und erschaffen.

*Jetzt kann er nicht erschaffen; er kann etwas, das erschaffen wurde, in einer anderen Form machen, denn Gott ist der Einzige, der erschaffen kann. Aber er **bekommt in seinen Sinn, was er tun wird, und das sind seine Gedanken; das sind seine Begehre**.*

*Jetzt ist es **ein Gedanke**, und dann spricht er es, und dann ist es ein Wort. Ein Gedanke, wenn er ausgedrückt wird, ist es ein Wort. **Ein ausgedrückter Gedanke ist ein Wort**. Aber es muss erst ein Gedanke sein. Es sind also Gottes Attribute; Dann wird es zu einem Gedanken, dann zu einem Wort.*

48 Beachte, diejenigen, die heute Abend ewiges Leben haben, waren bei Ihm und in Ihm, in Seinem Denken, bevor es je einen Engel, Stern, Cherubim oder irgendetwas anderes gab. Das ist ewig.

Also wart ihr alle in Seiner Gesinnung dort. Du kannst nichts dagegen tun. Du warst in seinem Sinn. *Und **wenn du Ewiges Leben hast, warst du es immer.***

Seht ihr, die Weltidee, ewiges Leben zu bekommen, ist: Nun, ich habe Jesus gewählt, deshalb habe ich Anspruch auf ewiges Leben. So funktioniert das nicht. Gott hat dich vor den Fundamenten der Welt auserwählt. Deshalb hast du das Ewige Leben. *Und **wenn du Ewiges Leben hast, warst du es immer.***

Bruder Branham ist der Einzige, der das sagt, oder zumindest der erste, der das seit Ewigkeiten sagt, abgesehen von Apostel Paulus. Es tut mir nur leid, aber dieser Gedanke entging der gesamten Christenheit 2.000 Jahre lang. In Ordnung, aber es wird uns von einem Propheten gebracht.

nicht dein Sein hier, sondern die Form und Gestalt, die der unendliche Gott... Und wenn Er nicht unendlich ist, ist Er nicht Gott. Gott muss unendlich sein. Wir sind endlich; Er ist unendlich.

Und Er war allgegenwärtig, allwissend und allmächtig. Wenn Er es nicht ist, dann kann Er nicht Gott sein:

*kennt alle Dinge, alle Orte wegen seiner Allgegenwart. Allwissend macht Ihn allgegenwärtig. **Er ist ein Wesen; Er ist nicht wie der Wind. Er ist ein Wesen.***

Nehmen Sie sich jetzt eine Minute Stille und denken Sie in Ihren Sinn nach: Gott war immer, nie gab es eine Zeit, in der Gott nicht so wie Elohim war, der selbstexistierende. Nicht nur war Gott oder Elohim immer, sondern Er hatte eine Gestalt, Er hatte eine Form, Er war eine Person, Er hatte ein Leben.

Das haut dich um, weil du endlich bist. Aber wenn du beginnst zu erkennen, dass du ein Teil von Ihm warst, wird dich das noch mehr umhauen, wenn du erkennst, dass du immer in Seinen Gedanken warst und nur zu einem bestimmten Zeitpunkt materialisiert wurdest, aber du warst schon da. Seele und Geist waren bereits in Gott, in Seinem Sinn. Du bist Teil Seiner DNA. Das sollte dich umhauen, denn du gehst...

Deshalb musst du dir keine Sorgen um deine Zukunft machen. Gott hat alles unter Kontrolle. Er weiß, wohin du gehst, wo dein Schicksal im Millennium liegt, was du im Millennium tun wirst, was du auf der Neuen Erde tun wirst. Er hat alles unter Kontrolle.

Und alle Dinge wirken zusammen zum Wohl derer, die berufen sind und seinem Zweck entsprechen.

Er wohnt in einem Haus, aber allwissend, alles zu wissen, macht Ihn allgegenwärtig, weil Er alles weiß, was vor sich geht.

Wie ich schon sagte, wenn ich auf der oberen Spitze der Kirche saß und Justin auf dieser Seite, Michal auf dieser Seite, Nathan auf dieser Seite und Joshua auf dieser Seite, und ich könnte euch ansehen, Brüder, Bruder Alphonse und Bruder Christian wären zusammen, und ich könnte nach unten schauen. Und ich bin in deiner Gegenwart, weil ich in deinem Blickfeld bin. So sehen wir Präsenz. Und auf der anderen Seite des Gebäudes bin ich in ihrer Gegenwart, weil ich in ihrem Blickfeld bin. Aber sie sind nicht in der Gegenwart des anderen. Sie können also überall auf der Welt sein. Aber Gott befindet sich in einer viel höheren Dimension. Und Er kann nach unten schauen. Er sieht euch alle.

Kannst du dir das vorstellen? Gott, der die Sonne erschaffen hat, die um ein Vielfaches größer ist als diese Erde. Und Gott, der diesen großen Stern erschaffen hat, ich kann mich nicht erinnern. Etwas wie Canis Majoris, das 155.000-mal größer als die Erde ist. Sie lässt diese Sonne wie einen Golfball aussehen. Sie ist riesig, 1.420-mal so groß wie die Sonne. Und doch hat Gott alles erschaffen, und es war alles in Gottes Gedanken.

Es kann kein Floh sein, der mit den Augen klimpert, aber was Er wusste, dass es ist. Und er wusste es, bevor es eine Welt gab, wie oft sie mit den Augen geklimpert und wie viel Talg sie in sich hatte, bevor es je eine Welt gab.

Gott kannte jeden sein Atemzug, jeden Atemzug, jedes Haar auf deinem Haupt. Und Er wusste, wie viele Herzschläge du in diesem Leben haben würdest. Er wusste es. Du glaubst also, du kannst dir alles erlauben? "*Nun, Gott wird mich nicht sehen. Ich mache das Licht aus.*" Das ist wirklich dumm. Du bist nicht sehr schlau, wenn du das denkst. Es tut mir leid, dass ich das Wort "dumm" gesagt habe, aber du bist dumm. Nun, vielleicht bestenfalls ignorant.

Das ist unendlich. Wir können es in unserem Sinn nicht begreifen, aber das ist Gott, unendlich. Das ist Gott. Er ist unendlich.

50 Und denk daran, du, deine Augen, deine Statue, was auch immer du warst, du warst am Anfang in Seinem Denken. Und das Einzige, was du bist, ist der Ausdruck Wort, nachdem Er es gedacht hat, sprach Er es, und hier bist du.

Genau wie der Sohn Gottes. "*Gott sagte, es soll Licht sein, und es war Licht.*" Und nun kam der Logos aus Gott, und es bildete ein Licht, das der Sohn Gottes in Seiner Theophanie war.

Wenn nicht, wenn du nicht in Seinem Denken warst, gibt es überhaupt keinen Weg, dass du jemals dort sein kannst, denn Er ist derjenige, der das ewige Leben schenkt. Du erinnerst dich, wie wir die Schrift lesen: "Nicht der, der will, oder der, der rennt, sondern (einfach) Gott...."

*Und dass Seine Vorherbestimmung wahr bleiben könnte, Er konnte jederzeit vorher wählen, wer... **Gott ist Souverän in Seiner Wahl, wusstest du das? Gottes Souverän.***

*Wer war da hinten, um Ihm einen besseren Weg zu sagen, die Welt zu schaffen? Wer würde es wagen, ihm zu sagen, dass er sein Geschäft falsch führt? Sogar das Wort Selbst, **sehr souverän...***

*Sogar **die Offenbarung ist souverän. Er offenbart, wem Er offenbaren wird. Die Offenbarung selbst ist in Gott souverän.** So schlagen Menschen auf Dinge ein, springen auf Dinge und schlagen auf Dinge, ohne zu wissen, was sie tun. **Gott ist souverän in Seinen Werken.***

Heute Morgen möchte ich über Gottes Souveränität und den menschlichen Willen, "deinen Willen", sprechen, der nicht souverän ist.

Ich möchte, dass ihr jungen Leute euch wirklich auf das konzentriert, was ich euch gleich erzählen werde. Ich möchte, dass du dich heute Morgen auf eines konzentrierst: Egal, ob du von schwarzen Eltern, weißen Eltern oder von beiden geboren bist, dein eigener Wille (deine eigenen Begehre) wird dich auf den Weg führen, den du gehen wirst.

Erinnere dich an diesen Tag, an dem ich dich gewarnt habe: Du kannst die Kultur deiner Eltern wählen, ob sie weiß oder schwarz sind, oder die Kultur deiner Freunde, und sogar dein eigener Wille, wird dich auf diesen Weg führen, den du gewählt hast.

Aber wenn du einen Elternteil hast, der zufällig Gott ist (und es gibt keine physische Möglichkeit, das zu wissen). Man kann es nicht an der Hautfarbe erkennen. Man kann es nicht an der Menge an Haaren auf dem Kopf erkennen, selbst wenn man ein christliches Leben führt oder nicht. Man merkt es nicht. Du weißt es nicht. Apostel Paulus sagte: Ich habe ein gutes Rennen gelaufen, aber ich hoffe, dass ich am Ziel komme. Also ist entweder Gott dein Vater oder der Teufel ist dein Vater.

Es gibt nur zwei Arten von Kindern auf dieser Welt. Sie sind die Kinder des Lichts und die Kinder der Dunkelheit. Wenn du Dunkelheit bevorzugst, bist du nicht Gottes Samen. Es tut mir leid, du bist nicht von Gottes Samen. Alles klar.

Aber Gott, dein Vater, hat bereits für dich entschieden, welchen Weg du gehen wirst, **wenn du Sein Kind bist**. Wenn du kein Kind bist, bist du auf dich allein ge. Man kann sagen: "Gut, meine Eltern haben das gemacht, oder meine Eltern oder meine Großeltern." Hör zu, wenn du allein gelassen wirst, triffst du die falsche Entscheidung. Denn *es gibt einen Weg, der für den Menschen richtig erscheint. Aber der Weg dorthin ist ein Weg des Todes*. Punkt. Ich rede mit euch Kindern, okay? Gott hat also bereits für dich entschieden, in welche Richtung du gehen wirst. Und es ist der bestmögliche Weg, weil:

Römer 8:28 Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. Das ist wunderbar.

Also kannst du dich entweder aus eigenem Willen hingeben, um wie deine weißen oder schwarzen Eltern zu leben, aber wenn du ein Kind Gottes bist, **wirst du dein ganzes Leben mit** dieser Entscheidung kämpfen. Dein Leben wird voller Höhen und Tiefen sein.

Bruder Branham zeichnete eine Tabelle und zeigte. Es war wie ein Labyrinth. Und er zeigte Menschen, die auf und ab und runtergingen, auf und ab. Und er sagt, sie schaffen es endlich, aber ihr Leben ist miserabel. Dann sagt er: Ein Kind Gottes, das erkennt, dass es ein Kind Gottes ist, sobald es es erkennt, geht es aus diesem Labyrinth heraus, geht einfach nach oben, und beide enden am selben Ort. Aber das eine Leben ist miserabel, und das andere Leben ist schön. Also kannst du dich entweder aus eigenem Willen hingeben, um wie deine weißen Eltern oder schwarze Eltern zu leben, wenn du ein Kind Gottes bist. Aber du wirst kämpfen.

Aber je eher du erkennst, dass Gott dein wahrer Elternteil ist (Er ist dein Vater), wenn du Sein Auserwählter bist (und du bist besser dran zu glauben, dass du auserwählt bist, auch wenn du nicht auserwählt bist, als nicht zu glauben), denn dann wirst du dich Gott Leben hingeben. Aber wenn du wiedergeboren wirst, hast du von deiner Theophanie gehört. Und du weißt es.

Mit anderen Worten: Wenn du das richtige Leben führst. Ich spreche jetzt nicht von Werken, aber jeder Mann wird für das, was er in seinem Körper getan hat, belohnt. Also kommst du auf den Weißen Thron und bekommst Leben, weil du so gelebt hast, als wärst du Christ. Egal, ob du Christ bist oder nicht, ob du ein Sohn Gottes bist, ob du einfach nur ein Mensch bist, okay? Aber wenn du dein Leben lebst, um deinem Vater zu gefallen, zeigt das, welcher Same du wirklich bist. Genau das sage ich. Du kannst wie der Teufel leben und kommst in

die Hölle. Gott wird es garantieren. Oder du kannst für Gott leben und gerettet werden. Ich meine: Wenn du denkst, du bist Gottes Samen und dich auch so verhältst, wirst du ein sehr gutes gottesfürchtiges Leben führen, und selbst wenn du nicht glaubst, dass du es bist, aber trotzdem so lebst, wirst du bei der zweiten Auferstehung auferstehen und die Chance bekommen, ewiges Leben zu empfangen, weil du wie ein Sohn oder eine Tochter Gottes gelebt hast und **"alles wird zu deinem Wohl zusammenarbeiten."**

Und Jesus sagte: **"Jeder Mensch wird für Dinge belohnt, die er getan hat, während er in diesem Fleisch lebte."**

Denk nicht, dass du mit Dingen durchkommst und dich hinter Dunkelheit oder hinter "Nun, das sind meine Freunde oder so" versteckst. Für Gott reicht das nicht. Warum glaubst du, gehen Leute in Bars? Liegt es daran, dass sie alle düsteres Licht haben? Weil sie trinken, im Dunkeln sündigen, denken, sie kommen damit durch. "Nun, hoffentlich ist das hier dunkel. Aber weißt du was? Niemand wird mich sehen."

Jeder Ort hat heute sowieso Kameras. Und sie denken, es ist dunkel, die Kameras funktionieren nicht. Aber sie haben jetzt Nachtsichtkameras. Und wenn du von Menschen nicht gesehen wirst, wirst du von Gott gesehen werden. Seht ihr, hier hat Amerika seinen großen Fehler gemacht. Sie denken: *"Wenn ich eine Maske trage, kann ich Gewalt begehen."* Und die Regierung denkt, wir können die Leute in Schach halten, indem wir überall Kameras haben. Man braucht keine Kameras, wenn man Christ ist. Alles klar. Aber Jesus sagte, jeder Mensch werde für die Dinge belohnt, die er getan hat, während er in diesem Fleisch lebte.

Lukas 14:26 *Wenn jemand zu mir kommt und hasst (was eigentlich bedeutet, 'wer mehr liebt') nicht seinen Vater und seine Mutter, seine Frau und Kinder, Brüder und Schwestern, hasst (und sie beeinflussen lässt, sie statt mir) dazu aber auch sein eigenes Leben, (Mit anderen Worten, deine Meinung ist besser als die Gottes, denkst du,) so kann er nicht mein Jünger sein.*

27 *Und wer nicht sein Kreuz trägt und mir nachkommt, der kann nicht mein Jünger sein.*

Mir gefällt sehr, wie es in **The Message Bibel** steht, **26:** *"Jeder, der zu mir kommt, aber sich weigert, Vater, Mutter, Ehepartner, Kinder, Brüder, Schwestern loszulassen – ja, sogar sein eigenes Interesse! - Kann nicht mein Jünger sein."*

27 *Wer nicht sein eigenes Kreuz trägt und mir folgt, kann nicht mein Jünger sein."*

Du denkst, du kommst rein, weil deine Eltern es auch geschafft haben? Da irrst du dich gewaltig. Du denkst, du kommst rein, weil deine Großeltern es auch geschafft haben? Da irrst du dich gewaltig. Es ist mir egal, ob meine Eltern in der Botschaft waren. Meine Eltern sind Brother Branham seitdem gefolgt, wer weiß wann? (Seit Anfang.) Das spielt keine Rolle. Er spricht von euch, Individuen.

Matthäus 16:24 *Da sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn jemand mir nachkommen will, so verleugne er sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach!*

25 *Denn wer sein Leben retten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben verliert um meinetwillen, der wird es finden.*

26 *Denn was hilft es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, aber sein Leben verliert? Oder was kann der Mensch als Lösegeld für sein Leben geben?*

Das Wichtigste, was du hast, ist deine Seele.

27 *Denn der Sohn des Menschen wird in der Herrlichkeit seines Vaters mit seinen Engeln kommen, und dann wird er jedem Einzelnen vergelten nach seinem Tun.*

Jeder Mann, jeder Mann, jeder Mann, gut oder schlecht.

Die Bibel lehrt uns.

"Sprüche 16:9 *Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der Herr lenkt seine Schritte.*

Wenn du ein Kind Gottes bist und die Wege der Welt gehen willst, wird Gott dich mit einem 4x4 treffen. Kein 2x4, sondern ein 4x4. Und dich auf den Rücken legen oder irgendwas tun. Aber die Bibel lehrt uns: **"Ein Mensch wird seinen Weg wählen."**

Ich habe meinen Weg als junger Mann gewählt, und ich wollte Sportler werden, und dies und das. Und Gott sagte, es ist nicht für dich. Und Er hat mich aus dieser Mitte herausgenommen.

Und er hat uns gelehrt, wie wir leben sollen. Und diejenigen von euch, die in seinem Sinn waren, Er ist, wie uns gesagt wird in:

Apostelgeschichte 17:28 *Denn »in ihm leben, weben und sind wir«, wie auch einige von euren Dichtern gesagt haben: »Denn auch wir sind von seinem Geschlecht.«*

Deshalb gilt: Je eher du erkennst, dass es weder Weiße noch Schwarze in Gottes Familie gibt, desto eher wirst du deinen Blick auf Jesus richten. Und je eher du erkennst, dass du,

wenn deine Freunde nicht auch für Christus leben, sie hier auf Erden nur für kurze Zeit kennen wirst – und glaub mir, das Leben ist sehr kurz. In meinen Träumen bin ich immer noch 18, aber das ist über 50 Jahre her, fast 60. Ich hasse es, es zuzugeben.

Und hätte ich gewusst, was ich jetzt weiß, hätte ich mein ganzes Leben darauf verwendet, meinem Vater zu gefallen, und dann hätte ich nichts mehr zu bereuen. Ich hätte mein ganzes Leben nur gelebt, um meinem himmlischen Vater zu gefallen.

Die Bibel sagt in **1. Korinther 12:13**: *Denn wir sind ja alle durch einen Geist in einen Leib hinein getauft worden, ob wir Juden sind oder Griechen, Knechte oder Freie, und wir sind alle getränkt worden zu einem Geist*, das ein Leben ist, Gott- Leben.

Es spielt keine Rolle, ob du Jude oder Heide bist. Weißt du, Gentile/Heiden deckt die ganze Welt ab, außer den Juden. Es spielt keine Rolle, was du bist. Aber wenn du von diesem Geist getrunken hast, mit anderen Worten, wenn du gesalbt bist und das gesalbte Leben führst, hast du Gottesleben. Du wirst nicht sterben. Dieses Fleisch mag sterben, aber deine Seele und dein Geist nicht.

Wenn man von diesem Körper in jenen übergeht, befindet man sich sofort in einem Körper, in dem man Gemeinschaft mit den Verstorbenen hat, mit den Gläubigen, die bereits verstorben sind. Nichts kann einem schaden. Man kann nicht einmal... Bruder Branham sagte, er habe diese Menschen sogar umarmt. Das bedeutete, dass da etwas war, das nicht nur ein Geistkörper war. Es war tatsächlich ein körperlicher Körper, wie eine Theophanie.

Es gibt nur ein Versprechen für Juden und Heiden, das alle Rassen umfasst. Tatsächlich gibt es ein paar.

Es gibt den Tag, an dem du es isst, den Tag, an dem du stirbst. Das ist, wie ich glaube, Benjamin Franklin gesagt hat: Wir haben zwei Versprechen. Tod und Steuern, aber tatsächlich hat die Bibel nur ein Versprechen. Und was auch immer du bist, steht dort: Alle, die auf der Erde leben, werden das Mal des Tieres erhalten, wenn sie nicht Gott-Samen und im Geist Gottes vor der Gründung der Welt wären. Das war's.

Offenbarung 13:8 *Und alle, die auf der Erde wohnen, werden es anbeten, deren Namen nicht geschrieben stehen im Buch des Lebens des Lammes, das geschlachtet worden ist, von Grundlegung der Welt an.*

Offenbarung 13:16 *Und es bewirkt, dass **allen**, den Kleinen und den Großen, den Reichen und den Armen, den Freien und den Knechten, ein Malzeichen gegeben wird auf ihre rechte Hand oder auf ihre Stirn,*

Also, rate mal? Alle deine sogenannten Freunde werden das Mal des Tieres erhalten, wenn sie nicht Christen sind, alle. Wow. Du wirst die Ewigkeit nicht mit ihnen verbringen, es sei denn, du willst es. Das heißt, du bist kein Sohn Gottes, kein Kind Gottes. Du bist ein Sohn des Teufels. Und wenn du die Ewigkeit mit deinen Freunden verbringen möchtest, die keine Christen sind, rate mal? Du kommst in die Hölle. Es tut mir leid. Willst du dorthin gehen? Geh dorthin. Alle denken, sie werden eine große Party feiern. Alles wird großartig. Sie merken das Elend nicht. Die Bibel sagt, es sei voller brennendes Feuer, das anhält, bis sie vollständig zerstört sind. Es ist also kein ewiges Feuer, denn dann müsste man ewiges Leben haben. "Nun, wenigstens habe ich meine Freunde." Du könntest das denken, aber nein, das wirst du nicht. Denn einer nach dem anderen verschwinden sie in Asche, wenn du nicht zuerst gehst.

Jesus hat also in **Lukas 16** ein Wort für dich, wenn du zu denen gehörst, die wie der Rest der Welt in Unrechtschaffenheit leben wollen.

Lukas 16:9 *Auch ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, wenn **ihr scheitert**,* (denn ihr werdet scheitern. Hör zu, dieser Körper ist vorbestimmt zu scheitern. Das ist es. So wie man ein Auto kauft. Wie nennt man das?

Geplante Veralterung, ja, es ist geplante Veraltung. Gott war der Erste, der mit seinem Körper Obsoleszenz plante. Er sagte: "**An dem Tag, an dem du esst, wirst du sterben**". Du wirst alt, du wirst runzlig werden, du wirst verkrüppelt. Aber du denkst jetzt: "Oh, ich bin jetzt hübsch, und ich kann jetzt leben, als könnte ich die Jungs anziehen." Ich meine, warum willst du solche Jungs anziehen, hm? Es tut mir leid, aber das zeigt, dass du in deinem Denken einfach ein Jugendlicher bist. Du bist nicht erwachsen geworden.

*Auch ich sage euch: Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn ihr Mangel habt, wenn **ihr scheitert**,* (Nicht ob ihr scheitert, sondern wenn ihr scheitert, denn ihr werdet sicher scheitern, wenn ihr in unrechter Weisheit lebt), **sie** (alle eure Freunde)

*sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten! **10** Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.*

Hör zu, was sagt das zu dir? Es heißt: Schau, wenn du in Ungerechtigkeit lebst, wirst du nicht nur scheitern, sondern du weißt, dass du durchs Leben gehst und denkst, du könntest jemandem etwas antun/oder Deals machen. Und es heißt, wenn du untreu bist, wirst du mit vielem untreu sein. Aber wer darin treu ist, macht keine Deals. Er lebt richtig. Er wird mit vielem treu bleiben. Und was bedeutet viel?

Es bedeutet im Millennium. Es bedeutet, dass im Neuen Jerusalem dein Leben ewig ist. Ist das nicht wunderschön? Ich weiß nicht, was für ein Haus du haben wirst, aber es wird besser sein als das, in dem du jetzt wohnst. Ich weiß nicht, welche Art von Essen wir essen werden, aber es wird auf jeden Fall viel besser sein als das, was wir jetzt haben. Ich weiß nicht, welche Luft du dort atmen wirst, aber ich sage dir, es wird viel besser sein als das, was du jetzt hast. Und das Wasser, das du trinkst, wird so rein sein, und die Straßen werden mit Gold ausgedeckt sein, sagt die Bibel. Kannst du dir das vorstellen? Menschen töten einander, um Gold zu sammeln.

Und Gott sagt: Ich denke über Gold, und Ich benutze es einfach als Asphalt. Oh Bruder, kannst du dir vorstellen, zu leben... Oh, ich nur. Meine Güte. Niemand auf der Erde weiß es überhaupt. **"Keine Augen haben gesehen, noch Ohren gehört, was Er für diejenigen bereithält, die Ihn lieben."** Oh my. Es heißt also, wenn du ungerecht bist, sagte er, dass sie,

sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten! 10 Wer im Geringsten treu ist, der ist auch im Großen treu; und wer im Geringsten ungerecht ist, der ist auch im Großen ungerecht.

11 Wenn ihr nun mit dem ungerechten Mammon nicht treu wart, (den normalen Dingen dieses Lebens), **wer wird euch das Wahre anvertrauen? (wer wird euch dann den wahren Reichtum zuvertrauen?)** (Wer wird dich dem Jahrtausend und der Neuen Erde verpflichtet?)

Mit anderen Worten: Warum sollte Gott dich ins Millennium bringen? Es gibt dir Ewiges Leben und die Neue Erde und alles, was dazugehört. Warum sollte Er dir das anvertrauen, wenn du bei den kleineren Dingen untreu warst?

12 Und wenn ihr mit dem Gut eines anderen nicht treu wart, wer wird euch das Eure geben?

Sprüche 14:12: "Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod. "

Also wähle deinen eigenen Weg, und es wird zum Tod führen, oder gib dich Gottes Weg hin und lebe. Das ist deine Entscheidung. Aber ich möchte dir etwas sagen.

Und ich höre einfach hier ein Minute auf. Bruder Branham erzählte eine Geschichte über einen kleinen überheblichen Reporter von der New York Times oder wo auch immer es war. Und sie ging zu einem seiner Treffen und machte sich über die vom Heiligen Geist erfüllten Menschen lustig, schrieb einen Artikel in ihre Zeitung, glaube ich, und ein paar Wochen später war sie im Sterben. Und die kleinen Sommersprossen in ihrem Gesicht waren wie Pickel aufgeplustert. Und sie starb. Warum? Sie hat ihre Entscheidung getroffen. Sie hat sich über Gottes Auserwählte lustig gemacht. **"Wähle dir heute aus."**

Josua sagte: "**Josua 24:15, 'Wähle dir heute', William.**"*So erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: Ich aber und mein Haus, wir wollen dem Herrn dienen.*"

Und wenn du Eltern oder Großeltern hast, die dem Herrn dienen, haben sie schon vor einiger Zeit erkannt, dass sie der Same Gottes sind und nicht nur der Same des Menschen. Sie haben Gottes Weg gewählt, weil es in ihnen liegt, das zu werden, wozu sie bestimmt wurden.

Und sie haben sich hingegeben, Gott ihre Entscheidungen für sich treffen zu lassen, weil sie auserwählt sind und wissen, dass "**Alle Dinge zum Guten zusammenarbeiten, zu denen, die den Herrn lieben, und denen, die nach seinem Vorhaben berufen sind.**"

Aber sich Ihm zu unterwerfen, bringt ein Leben hervor, das das ewige Leben widerspiegelt.

Ich wünschte, ich hätte Ihn vor meiner Collegezeit gekannt. Ich meine, ich wünschte, ich hätte Ihn vor meiner Jugend gekannt. Ich wünschte, ich hätte diese Dinge gewusst. Irgendwie erinnere ich mich an meine Kindheit, und ich glaube, mein Foto wurde in der sechsten Klasse gemacht oder so. Und ich stand da, und meine Brüder nannten mich alle einen 'Holy Roller'. Und ich wusste, dass ich Gottes Gegenwart wirklich spürte. Aber, weißt du, sobald ich ungefähr in der achten Klasse war, wollte ich dazugehören und die Haare auf meine Stirn fallen lassen. Ich möchte, dass du dir das anhörst. Ist Eli wach? Okay, ich sehe dich da? Als ich Locken auf der Stirn hatte, weißt du, was mit mir passiert ist? Ich bin den Weg der Welt gegangen. Genau. Dieser Geist kommt auf dich. Und ich bin den Weg der Welt gegangen. Und erst als ich etwa 20, 21 Jahre alt war, hat der Herr mich wieder in den Griff bekommen.

Ich wurde getauft. Und dann auf dem Campus, bei Footballspielen, sah ich diese Cheerleader. Weißt du, früher habe ich nie etwas von ihnen gedacht. Und jetzt, ganz plötzlich, waren sie so vulgär. Ich wusste nicht, was mit mir passiert ist. Und ich habe das Gefühl, dass ich pervertiert bin, weil ich Christ geworden bin, weil ich diese Bosheit sehe? Oder hat Gott mir einfach die Augen geöffnet, um das Böse um mich herum zu sehen? Seht ihr, so unterschiedlich können Tag und Nacht sein. An einem Tag war ich blind dafür, was diese Dinger waren, ihre Kostüme und alles andere, und am nächsten Tag war ich einfach. Oh je. Ich konnte es nicht ertragen.

Also betest du, dass Gott dich eher früher als später erwischt. Denn hör zu, in diesem Fleisch,... Warum führte Jesus ein so perfektes Leben? Er hat seine Theophanie nicht umgangen. Aber wir haben unsere Theophanie für Tests umgangen. Aber Bruder Branham sagte, wenn man von seiner Theophanie hört, dann verändert man sich, wenn man wiedergeboren wird.

Ich möchte, dass du jeden Tag betest, dass Gott zu dir spricht. Deine Theophanie, sagte er, das ist dein Schutzengel. Wusstest du das? Das ist dein anderer Körper. Wir haben irdische Körper und himmlische Körper. Und wenn wir diesen Ort verlassen, wenn wir sterben, gehen wir zu diesem Körper. Dieser Körper ist schon da. Es ist schon im Himmel, okay?

Es steht bereits in der Gegenwart des Herrn. Und es ist schon... So soll man sein, es sind Gottes Gedanken, die ausgedrückt werden. Aber dieses Fleisch, nun, wir haben die Gene unserer Eltern. Und es tut mir leid, ich will nicht böse über deine Eltern sprechen, aber sie mussten alle das Gleiche durchmachen, also weißt du, wovon ich rede. Es gibt bestimmte Hormone und Dinge in diesem Körper. Deshalb nennt Apostel Paulus es den Körper dieses Todes. Deshalb kann ich es kaum erwarten, hier rauszukommen. Und weine nicht um mich, wenn ich weg bin. Sei dankbar, dass ich hingehen konnte, denn ich weiß, wohin ich gehe.

Aber bei vielen ist es wie die Frau da unten, ich glaube, sie war in Texas. Ihr Mann war gerade gestorben, und es gab einen anderen Mann in Kentucky. Und er hatte einige Pläne gemacht, mit seiner Frau nach Florida zu fahren, aber sie hatte noch einiges zu erledigen, also sollte sie am nächsten Tag gehen. Also sagte er: *"Ich schreibe dir eine E-Mail, wenn ich dort bin. Dann hast du vor, mitzukommen?"* Also ist er vor ihr nach Florida gefahren. Also tippte er eine E-Mail ein: *"Ich bin angekommen"*. Aber er hat ihren Namen bei einem Zeichen beim Tippen falsch angegeben. Du hast die Geschichte gehört, okay?

Und er bekam die andere Frau, deren Mann am Tag zuvor in Texas gestorben war. Und er schrieb: *"Ich bin heute angekommen und freue mich darauf, dich morgen zu sehen, deinen liebevollen Ehemann, ps Es ist heiß hier unten."* Und die Frau in Texas, die wusste, dass ihr Mann gestern gestorben war, bekam die E-Mail und erlitt selbst fast einen Herzinfarkt. Also, kein Scherz, aber weißt du was? Ich möchte, dass du darüber nachdenkst, wohin du gehst. Denk darüber nach, wo du am Ende landen wirst. Alles klar?

Deshalb haben sie sich hingegeben, damit Gott ihre Entscheidungen für sie trifft. Genau das habe ich gemacht. Und ich bin so dankbar, dass ich mich Gott hingegeben habe, um Ihm meine Entscheidung zu überlassen. Oh, ich hätte mit Football gut Geld verdienen können, kein Problem. Und weißt du was? Der durchschnittliche Mann lebt seine Karriere fünf Jahre lang. Ja, es ist doch nicht zu lang, oder?

Und ich schaue mir diese Jungs an, diese Freunde von mir aus dem College, die Profisport gespielt haben, und viele von ihnen hatten Hüft- oder Ellbogenprothesen, und sie sind unglücklich. Und sie müssen im Alter mit diesen Hüft- und Ellbogenersatzoperationen leben. Aber sie feierten das Leben etwa fünf Jahre lang, und wo stehen sie jetzt?

Aber wir wollen uns Gottes Entscheidungen hingeben, denn *alle Dinge werden zu ihrem Wohl zusammenarbeiten, zu denen, die nach seinem Vorhaben die Auserwählten sind*, und dass das Hingeben vor Ihm ein Leben hervorbringt, das das ewige Leben widerspiegelt.

Ich erinnere mich, dass ich als junger Mann gerne mit meinem Großvater sprach, weil ich die Fallstricke eines jungen Mannes vermeiden wollte. Deshalb habe ich viel mit meinem Großvater gesprochen. Und ich habe es genossen, mit älteren Männern zu sprechen. Deshalb wurde es, als Bruder Vayle und ich uns trafen, wie eine Vater-Sohn-Beziehung. Mein Vater war gestorben, sein Sohn war gestorben, und wir sind beigetreten, weil ich das brauchte. Ich habe mich nie als so unabhängig im Leben gesehen, dass ich es durchmachen könnte. Und ich habe erkannt, dass ich jemanden zum Reden brauche, jemanden, der mir hilft, Fehler zu vermeiden, die ich machen würde.

Doch wegen dieser Hinwendung zum Fleisch gibt es seit Anbeginn der Zeit eine Debatte. Weißt du, das Fleisch zieht dich in die eine Richtung, die Seele in die andere Richtung, und das ist die Vorstellung, dass der Mensch ein freier moralischer Akteur ist, und diese Debatte dreht sich um die Kraft des menschlichen Willens.

Auch heute, nach jener großen Debatte zwischen Martin Luther und Erasmus über die Kraft des menschlichen Willens und Luthers vollständige Vernichtung von Erasmus und der humanistischen Philosophie von "der Kraft des menschlichen Willens".

Und lassen Sie mich Ihnen Folgendes sagen. Wir haben nicht nur eine Debatte, sondern auch einen Krieg zwischen Liberalen und Konservativen. Und ich sage nicht einmal, dass der Konservative in Ordnung ist, aber es tobt ein Krieg. Es steht überall im Testament. Sie werden dies und sie wollen das, und sie erkennen nicht, dass Gott anders will.

Wir sehen, dass wir auch heute noch eine große Verwirrung über die sogenannte "Kraft des menschlichen Willens" erleben. Und die falschesten Ansichten vertreten sie, selbst von vielen, die sich heute als Gläubige bezeichnen. Oh ja, sogar die Gläubigen der Botschaft.

Ich erinnere mich, wie ich dort in Tennessee für einen Pfarrer predigte. Und einer der Menschen in seiner Kirche, sie kam aus Georgia, glaubte nicht an Prädestination.

Sie hörten Jimmy Swagger. Der Mann, der als ziemlich, ziemlich pervers empfunden wurde. Und er sagte: "Oh, Vorherbestimmung ist eine Lüge aus den Tiefen der Hölle." Und Prediger. Weißt du was, du findest hunderte Stellen in der Schrift, die darüber sprechen, und dann das Wort "ordiniert", du findest andere Orte, und wenn du aus der Bibel das herausnehmen willst, was Apostel Paulus dazu gesagt hat, dann kannst du genauso gut das ganze Neue Testament verwerfen.

Die populärste Idee scheint zu herrschen, die heute von den meisten Kanzeln gelehrt wird, nämlich dass der Mensch einen **"freien Willen"** hat. Ich bin Baptist. Ich habe einen freien Willen. Ich habe Jesus gewählt. Nein, du hast Jesus nicht gewählt. Er hat dich gewählt, und das Heil kommt zum Sünder durch "seine willige Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist". Wenn ich nur mit Gott kooperiere, wird alles gut.

Den **"freien Willen"** des Menschen und seine Macht, das Gute zu wählen, und seine angeborene Fähigkeit, Christus anzunehmen, zu leugnen, bedeutet, sich bei den meisten Kirchen in Ungnade zu bringen und als Ketzer unter ihnen angesehen zu werden. Also bin ich ein Ketzer unter diesen Denkweisen.

Und doch lehrt Gottes Wort in **Römer 9:16** deutlich: "*So liegt es nun nicht an jemandes Wollen* (Oh, da ist dein Wille. Dein Testament ist einfach den Bach runtergegangen. Weil diese Schrift sagt: *So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen*, (Oh, wenn ich nur gute Taten tun könnte,) *sondern von Gott, der Barmherzigkeit zeigt.*"

Und Jesus sprach: **Johannes 15:16**: *Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und euch dazu bestimmt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibt, damit der Vater euch gibt, was auch immer ihr ihn bitten werdet in meinem Namen.*

So viel zur Baptisten Theologie. Ella weiß das.

Wem möchtest du also glauben? Gott und Sein Sohn oder einige Prediger ohne den Heiligen Geist?

Doch manche werden sagen: Hat Josua nicht zu Israel gesagt? **Josua 24:15** *Wählt euch heute, wem ihr dienen wollt.* Und tatsächlich hat er es gesagt; aber was hat er sonst noch in diesem Vers gesagt, das diese Kirchen nicht hören wollen?

"Er fügt hinzu: "*Den Göttern, denen eure Väter jenseits des Stromes gedient haben, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt!*" Wähle heute aus, wem du dienen wirst.

Warum versuchen Menschen dann, Schrift gegen Schrift gegeneinanderzuspielen, wenn sie es nicht verstehen? **1. Korinther 2** sagt uns: "*Kein Mensch ohne den Heiligen Geist kann sie überhaupt verstehen*", die Schrift. Das Wort Gottes widerspricht sich niemals selbst, und das Wort wird ausdrücklich erklärt in:

Römer 3:11 *es ist keiner, der verständig ist, der nach Gott fragt.*

Hören Sie, das einzige Verständnis, das wir haben, ist, dass Gott in Seiner Gnade mit einem Befehlsruf herabkam und uns ein Verständnis überbrachte, damit **Maleachi 4** *die Herzen oder das Verständnis der Kinder zum Verständnis der Pfingstlern Väter* machte. Er sagt,

12 Sie sind **alle** abgewichen, sie taugen alle zusammen nichts; da ist keiner, der Gutes tut, da ist auch **nicht einer!**

Hat Jesus nicht in **Johannes 5:40** zu den Menschen gesagt: *Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt?* Und die Antwort ist: Ja, das hat er, aber wir wissen auch, dass viele zu Ihm kamen, nur wenige haben Ihn empfangen. Wahr, und wer waren sie?

Und **Johannes 12:13** sagt uns: " *Allen aber, die ihn aufnahmen, denen gab er das Anrecht,* (mit anderen Worten, es ist nicht deine Entscheidung. Ich werde Ihn empfangen, so wie du dazu gemacht wurdest. Das ist der Unterschied.) (Dieses Wort ist Exousia – und es bedeutet die Fähigkeit, die richtige Entscheidung zu treffen, woher sie kommen. Sie kam von Gott), *um zu werden* (oder zu dem heranzuwachsen, was wir bereits sind), *die Söhne Gottes für diejenigen, die an seinen Namen glauben: die geboren wurden, weder aus Blut noch aus dem Willen,* (Wille, Wille, Wille. Baptist Will. Baptisten da draußen "werden".) *noch vom Willen des Fleisches, noch vom Willen des Menschen, sondern von Gott!*" Geboren von Gott. Oh Mann, das beantwortet vieles.

Aber du kannst argumentieren: "Sagt nicht die Schrift: '*Wer will, der kommt?*'" Und ich, die Antwort ist ja, das tut es, aber was, wenn nicht jeder den Willen hat zu kommen? Was ist mit denen, die nicht kommen werden?

"Wer *auch immer kommen will*" impliziert nicht mehr, dass ein Sünder die Kraft (in sich selbst) hat zu kommen, als "*Strecke deine Hand aus*" implizierte, dass der Mann mit dem verwelkten Arm in sich die Fähigkeit hatte, zu gehorchen.

Nicht mehr als als William Branham sagte, steh auf und akzeptiere deine Heilung, dass die Person selbstständig aufstehen könne, um zu gehorchen. Oder als William Branham sagte: Steh auf und akzeptiere deine Heilung. Was, wenn die Person auf einer Pritsche lag und nicht stehen konnte? Er konnte es nicht tun. Aber seht ihr, wenn Gott ihm die Macht gab, es zu tun, dann hat er es getan. Alles klar. Es kommt also nur von dem, was Gott tun kann.

Es ist Gott, der all deine Krankheiten heilt, und Er allein ist der Große Arzt. William Branham hat ihnen einfach das gesagt, was Gott ihm bereits gesagt hat. Wenn Gott es ihm gesagt hat, dann ist das Gott, der es tut. Wenn du nur sehen kannst, "*dass Gott in dir wirkt, um zu wollen und zu tun.*" Was denn? Sein Wort.

Die Wahrheit ist, dass der Sünder in sich selbst die Macht hat, Christus abzulehnen; aber in sich selbst hat er nicht die Kraft, Christus zu empfangen. Warum ist das so? Lassen Sie mich erklären, warum.

Die Bibel sagt in **Römer 8:7**: "*Weil nämlich das Trachten des Fleisches Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht.*" Und warum ist das so?

Weil er ein Herz hat, das Gott hasst.

Johannes 15:18 *Wenn euch die Welt hasst, so wisst, dass sie mich vor euch gehasst hat.*

19 *Wenn ihr von der Welt wärt, so hätte die Welt das Ihre lieb; weil ihr aber nicht von der Welt seid, sondern ich euch aus der Welt heraus erwählt habe, darum hasst euch die Welt.*

20 *D Gedenkt an das Wort, das ich zu euch gesagt habe: Der Knecht ist nicht größer als sein Herr. Haben sie mich verfolgt, so werden sie auch euch verfolgen; haben sie auf mein Wort [argwöhnisch] achtgehabt, so werden sie auch auf das eure [argwöhnisch] achthaben.*

Der Mensch wählt das, was seiner eigenen Natur entspricht, und daher muss ihm, bevor er jemals das Göttliche und Geistliche wählt oder bevorzugt, eine neue Natur vermittelt werden; mit anderen Worten, er muss wiedergeboren werden. Hast du das gehört, William? Ich beobachte. Hör zu, ich habe das meinen eigenen Kindern auch angetan, also mach dir keine Sorgen. Du erinnerst dich.

Sprüche 14:12 lehrt uns: *Mancher Weg erscheint dem Menschen richtig, aber zuletzt führt er ihn doch zum Tod.* Also, auch wenn er vielleicht das tut, was er in seinem fleischlichen Geist für richtig hält, wird es immer, immer, immer zum Tod führen, es sei denn, Gott bringt ihn zuerst zur Buße.

So sagt uns die Bibel in **Sprüchen 16:9**: *Das Herz des Menschen denkt sich seinen Weg aus, aber der Herr lenkt seine Schritte.* Ist das nicht wunderschön?

Ich wollte Profi-Fußballspieler werden, was auch immer. Und Gott sagte: Nein, das wirst du nicht tun. Er öffnete meine Augen, und ich sah den Schmutz, der damit verbunden war.

Wir neigen also dazu zu fragen: "Überwindet der Heilige Geist nicht die Feindschaft und den Hass eines Menschen, wenn er den Sünder seiner Sünden und seines Bedürfnisses nach Christus überzeugt?" Und erzeugt der Geist Gottes nicht solche Überzeugung bei vielen, die zugrunde gehen?

Weißt du, diese Art von Denken verrät einen Geist, der in seinem Verständnis verwirrt ist: Wenn die Feindschaft eines Mannes wirklich "überwunden" wäre, dann hätte er sich auch

Christus zugewandt; Da er jedoch nicht zu Christus kommt, zeigt das, dass seine Feindschaft noch nicht überwunden ist.

Es ist wie bei den Hunderten und Tausenden von Menschen, die zu den Billy-Graham-Kreuzzügen gingen und ihr Leben dem Herrn gaben, und eine Woche später konnte man sie in keiner Kirche finden. Sie sind einfach zurück in die Welt gegangen. Das zeigt, dass sie nie konvertiert wurden.

Doch viele werden vom Heiligen Geist durch die Predigt des Wortes überzeugt, sterben dennoch in ihrem Unglauben. Wir schauen uns nur einen Billy-Graham-Kreuzzug an, bei dem Hunderte zum Altar kommen, und eine Woche später ist kaum einer von ihnen in die Kirche gegangen.

Doch wir sollten niemals aus den Augen verlieren, dass der Heilige Geist bei jedem von Gottes Auserwählten mehr tut als bei den Nicht-Auserwählten: Denn die Schrift sagt in **Philipper 2:13: "Denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen. "**

Aber das tut er nicht für die Nicht-Gewählten. Er lässt sie einfach in Ruhe. Wie viele von euch sind tatsächlich Mutter und Vater, Kinder, die nicht von euch sind oder nicht eurer Abstammung sind? Du nimmst Streuner von der Straße wie Leute, die streunende Haustiere mitnehmen? Mischst du dich ein, wenn es einen Familienstreit gibt, der nicht dein eigenes ist? Nein, tust du nicht. Du lehnt dich zurück und lässt es geschehen.

Daher verstehen wir, dass Gott nicht im Namen der Nicht-Auserwählten wirkt. Er lässt sie allein, wie es in **Psalmen 1:6** steht: **"Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten:"** (dieses Wort Kennt ist ein hebräisches Wort **yada** – und es bedeutet: Gott wacht aktiv mit.)

Und es steht auch: **"Aber der Weg der Gottlosen wird zugrunde gehen."** Das Wort **zugrunde gehen** ist auch ein hebräisches Wort **'abad'**. Und das bedeutet, dass sie sich selbst überlassen sind.

Aber der Christ, der sein Heil auf Werken gründet, denkt: "Das Überzeugungswerk des Geistes ist dasselbe bei den Bekehrten als auch bei den Unbekehrten."

Aber wie kommt es, dass jede Klasse sich von der anderen unterscheidet? Jesus sagte, **ihr werdet sie an ihren Früchten erkennen**. Die Auserwählten geben sich Gottes Bestrebungen hin, während die Nicht-Auserwählten Gottes Drängungen widerstehen. Sie ergeben sich nicht von selbst. Zeigt das nicht, dass sich ihre Wille voneinander unterscheiden?

Aber wir lesen in der Schrift: "**Gott wirkt in dem einen, um zu wollen und dann zu tun**", während der andere sich selbst überlassen ist, zu entscheiden, was zu tun ist, und wir wissen, dass "**es einen Weg gibt, der dem Menschen richtig erscheint, und dieser Weg ist der Weg des Todes.**"

1. Korinther 4:7 *Denn wer gibt dir den Vorzug? Und was besitzt du, das du nicht empfangen hast? Wenn du es aber empfangen hast, was rühmst du dich, als ob du es nicht empfangen hättest?*

Wenn der Wille also alle Menschen dazu zwingt, gleich zu handeln, egal ob Gläubige oder Ungläubige, dann hätte der Christ einen Grund, sich mit seiner Zusammenarbeit mit dem Heiligen Geist zu prahlen, was **Epheser 2:8** völlig widersprechen würde: "**Denn aus Gnade seid ihr errettet durch den Glauben, und das nicht aus euch — Gottes Gabe ist es;**

Und wie sieht es mit deiner tatsächlichen christlichen Erfahrung aus? Gab es jemals eine Zeit, in der Sie nicht bereit waren, zu Christus zu kommen, bevor Sie Christ wurden? Ja, das gab es. Aber seit dieser Zeit bist du zu Ihm gekommen. Warum ist das so? Denn Gott kannte dich vor den Fundamenten der Welt und hat aktiv über dich gewacht.

Warum, wenn du und dein Freund dasselbe Wort hört, seid ihr mit Gott gegangen, und sie sind mit der Welt gegangen. Gott hat über dich gewacht und aktiv teilgenommen, aber er hat nicht über sie gewacht.

Die Einstellung des echten wiedergeborenen Christen zeigt sich am besten in:

Psalmen 115:1 *Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre, um deiner Gnade und Treue willen!*

2 *Warum sollen die Heiden sagen: »Wo ist denn ihr Gott?«*

3 *Aber unser Gott ist im Himmel; er tut alles, was ihm wohlgefällt.*

Als wahrer wiedergeborener Christ erkennen wir an, dass wir zu Christus gekommen sind, weil der Heilige Geist uns aus der Unwilligkeit zur Bereitschaft geführt hat. Wie uns die Bibel lehrt: "**Es ist Gott, der in uns wirkt, um zu wollen und zu handeln.**"

Und du solltest so dankbar sein, dass Er es ist. Wenn du denkst, du bist angekommen, bist du verloren. Punkt.

Deshalb tut der Heilige Geist nicht, was er in dir tut! Zugegeben, dass andere den Mitternacht Befehlsruf hörten und ihnen gezeigt wurde, dass sie Buße tun müssen, warum sind sie dennoch nicht bereit, zu bereuen und an die Lehre dieser Botschaft zu glauben?

In ähnlichem Sinne: Warum hat Gott mehr in dir gewirkt als in ihnen? Du könntest antworten: "Ich erinnere mich noch an die Zeit, als mir die Botschaft überreicht wurde, mein Bewusstsein bezeugte, mein Wille wirkte, und ich mich Christus hingab." Und das mag stimmen.

Aber bevor du "**nachgabst**", hat der Heilige Geist die fleischliche Feindschaft deines Geistes gegen Gott überwunden, und diese "**Feindschaft**" überwindet er nicht bei jedem.

Sieh mal, es gibt niemanden, der Gottes Willen aufgrund seiner eigenen Natur empfängt, bis Gott Seine Kraft ausbreitet und ein Gnadenwunder in ihren Herzen wirkt.

Was ist also der menschliche Wille? Ist es ein selbstbestimmender Faktor? Wird es oder wiederum von etwas anderem bestimmt? Ist es an sich souverän? Oder ist es eigentlich nur ein Diener?

Denk mal darüber nach. Du bist stolz. Ich werde tun, was ich tun werde. Es ist mir egal, was du sagst. Und Gott sagt: Okay, aber weißt du was? Dein Wille ist nur ein Diener. Es ist nicht souverän.

Ist der Wille allen anderen Fähigkeiten unseres Seins überlegen, sodass er sie unterwirft, oder wird er von Impulsen überwältigt und ihrem Vergnügen unterworfen? Herrscht der Wille über den Geist, oder kontrolliert der Geist den Willen?

Ist der Wille frei, zu tun, was er will, oder gehorcht er nur etwas außerhalb seiner selbst? "Steht der Wille abseits der anderen großen Fähigkeiten der Seele?

Gibt es einen Mann in einem Mann, der den Mann umkehren und gegen den Mann fliegen und ihn in Segmente spalten kann, während ein Glas in Stücke zerbricht? Oder ist der Wille mit den anderen Fähigkeiten verbunden, so wie der Schwanz eines Hundes mit seinem Kopf verbunden ist? Also geht der Kopf dorthin, wo das ganze Wesen hingeht. Wedelt der Hund mit seinem eigenen Schwanz, oder wedelt der Schwanz mit dem Hund? Leitet dein Wille dich, oder wird dein Wille geleitet?

Die Bibel lehrt: "**Wie ein Mensch im Herzen denkt, so ist er auch.**" Zuerst hat er einen Gedanken, dann sein Herz (seine Wünsche oder Abneigungen), und dann handelt er das, was er zuerst gedacht hat. Ist es hier entlang? Wedelt der Hund mit seinem eigenen Schwanz? Oder ist es der Wille (der Schwanz), der den Hund wedeln lässt?

Ist das Testament das Erste und Wichtigste im Mann? Oder ist es das Letzte, was untergeordnet bleibt und an seinem Platz unter den anderen Fächern steht? Mit anderen Worten: Handelt der Wille zuerst oder unterliegt er seinem Geist?

1 Mose 3:6 "*Und als die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung war*" (mit anderen Worten, ihre fünf Sinne sagten ihr, er sei gut für Nahrung, Augenwahrnehmung, sagte: Hey, das ist schön, dann registrierte sie es in ihrem Sinn, durch ihre Intelligenz), "*und einen Baum, den man begehren sollte*" (ihre Zuneigung), "*nahm sie und aß ihn*" (Das ist ihr Wille)." Ihr Wille wurde von ihren fünf Sinnen geleitet. Sehen, schmecken, berühren, riechen und hören. Dann war sie ein Diener ihrer fünf Sinne.

Wir wollen also die Natur des menschlichen Willens verstehen.

Was ist dann der Wille? Wir antworten, der Wille ist die Fähigkeit der Wahl, die unmittelbare Ursache aller Handlungen. Aber Wahl impliziert notwendigerweise die Ablehnung einer Sache und die Akzeptanz einer anderen. Wenn dein Testament also zwischen zwei Dingen wählt, ist es dann wirklich der Herr und der Souverän, oder folgt es, welchem dieser beiden Dinge ich bevorzuge?

Das Positive und das Negative müssen beide im Geist präsent sein, bevor es eine Wahl geben kann. In jedem Willensakt gibt es eine Präferenz – das Verlangen nach einer Sache statt einer anderen.

Die Bibel sagt uns, sie liebten Dunkelheit statt Licht. Sie liebten es in größerem Maße. Oh, sie liebten Licht. Sie opferten sich, sie taten Dinge, aber sie liebten den anderen mehr.

Die Bibel sagt uns, sie liebten Dunkelheit statt Licht. Es sollte heißen, dass sie Dunkelheit dem Licht vorziehen, genau wie Nachtclubs, in denen Menschen in der Dunkelheit sündigen.

Kannst du dir vorstellen, etwas zu essen und weißt nicht einmal, was du isst? So dunkel. Ja.

Wo es keine Präferenz gibt (sondern völlige Gleichgültigkeit), gibt es keine Wahl. **Wollen heißt wählen, und wählen heißt, sich zwischen zwei oder mehr Alternativen zu entscheiden.**

Aber es gibt etwas, das die Entscheidung beeinflusst; etwas, das die Entscheidung bestimmt. Daher kann der Wille nicht souverän sein, **weil er der Diener dieses Etwas ist.**

Der Wille kann nicht sowohl souverän als auch dienend sein. Es kann nicht sowohl Ursache als auch Wirkung sein. Der Wille ist nicht die Ursache, denn etwas bringt ihn zur

Entscheidung. Daher muss dieses Etwas der Ursache sein. Wie Jesus sagte: "*Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun, oh Gott.*" Dein Wille, o Gott. Ich bin nicht gekommen, um meinen Willen zu tun, Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun, oh Gott.

Die Wahl selbst wird von bestimmten Überlegungen beeinflusst und durch verschiedene Einflüsse bestimmt, die auf das Individuum selbst wirken, sodass die Wahl die Wirkung dieser Überlegungen und Einflüsse ist.

Und wenn es die Wirkung ist, muss es ihr Diener sein; und wenn der Wille sein Diener ist, dann ist er nicht souverän, und wenn der Wille nicht souverän ist, können wir sicherlich keine absolute "Freiheit" aus unserem Willen ableiten.

Willenshandlungen können nicht von selbst verwirklicht werden – zu sagen, sie könnten, heißt, eine unverursachte Wirkung zu akzeptieren. -Mit anderen Worten, nichts kann nichts hervorbringen.

In allen Epochen gab es jedoch diejenigen, die für "absolute Freiheit oder Souveränität des menschlichen Willens" kämpften. Männer werden argumentieren, dass der Wille eine selbstbestimmende Kraft besitzt.

Sie sagen zum Beispiel, ich könne meine Augen nach oben oder unten richten. Dieser Fall setzt voraus, dass ich eine Sache einer anderen vorziehe, während ich mich in einem Zustand völliger Gleichgültigkeit befinde.

Es ist, als ich neulich ein Interview mit einem Millionär gesehen hatte, und sie fragten: Was hast du gemacht, um deine Millionen zu verdienen? Und er sagt: Hör zu, zwei Menschen können genau dasselbe tun. Aber die Umstände um mich herum ermöglichten es mir, Millionen zu verdienen, während die Umstände um sie herum sie in Armut hielten. Das war nichts, was ich gemacht habe. Es sind diese Umstände, die um mich herum waren.

Aber in dem Moment, in dem Gleichgültigkeit verschwindet, eine Entscheidung getroffen wird und die Tatsache, dass deine Gleichgültigkeit der Präferenz weicht, widerlegt das das Argument, dass der Wille in der Lage sei, zwischen zwei gleichwertigen Dingen zu wählen.

Deshalb *muss "Gott zuerst in uns wirken, um zuerst zu wollen, und dann werden wir handeln"*. Wie wir bereits gesagt haben, bedeutet Wahl die Akzeptanz einer Alternative und die Ablehnung der anderen oder anderer.

Das, was den Willen bestimmt, ist das, was ihn zur Wahl bringt. Wenn das Testament bestimmt ist, muss es einen bestimmenden geben. Also, was bestimmt den (unseren) Willen?

Jesus sagte: *Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun, o Gott.* Und bevor wir Christen sind, tun wir unseren eigenen Willen. Aber wenn wir Christen werden, sagen wir: Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun, o Gott.

Das, was den Willen bestimmt, ist das, was ihn zur Wahl bringt. Wenn das Testament bestimmt ist, muss es einen bestimmenden geben. Also, was bestimmt das Testament?

Was den Willen bestimmt, ist die stärkste Motivationskraft, die auf den Willen übertragen wird. Was diese Antriebskraft ist, variiert je nach Fall. Bei einem könnte es die Logik der Vernunft sein. Bei einem anderen könnte es das Gewissen sein.

Bei manchen sind es vielleicht ihre Gefühle. Bei wieder anderen könnte es der Versucher sein, der Teufel. Bei einem anderen wird es die Kraft des Heiligen Geistes sein;

Wer auch immer von ihnen die stärkste Antriebskraft oder besser gesagt Einfluss hat und den größten Einfluss auf das Individuum ausübt, ist das, was seinen Handlungswillen antreibt.

Mit anderen Worten: Die Handlung des Willens wird durch jenen Zustand des Geistes bestimmt (der wiederum von der Welt, dem Fleisch und dem Teufel sowie von Gott beeinflusst wird), der die größte Tendenz hat, eine Handlung herbeizuführen.

In **Matthäus 4:1** lesen wir: "*Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, um vom Teufel verführt zu werden*"; Jesus wurde vom Geist hinaufgeführt. Was ist Sein eigener Wille?

Aber in **Markus 1:12-13** wird gesagt: "*Und sofort treibt ihn der Geist in die Wüste.* (Da ist dein Vier x Vier.) *Und er war vierzig Tage lang in der Wüste, von Satan verführt.*"

Sein Wille zu gehen, Er war getrieben. Okay, ein Vers der Heiligen Schrift sagte: Nun, er wurde geführt. Es klingt so, als hätte er sich entschieden, er will gehen. Oh ja, das hat er, weil Gott ihn dazu getrieben hat. Aber in Markus ist es wie Jesus. Nun, ich sage nur, bevor ich zu Markus komme: Jesus sagte: Vater, mein Wille ist, dass du mir diesen Kelch abnimmst. Ich will das nicht durchmachen. ***Aber dennoch, nicht mein Wille, sondern Dein geschehe.***

Aber in **Markus 1:12-13** wird gesagt: "*Und sofort treibt ihn der Geist in die Wüste. Und er war vierzig Tage lang in der Wüste, von Satan verführt.*"

Es ist völlig unmöglich, diese beiden Aussagen durch eine werkorientierte Auffassung des Willens zu harmonisieren. Aber wirklich, es gibt keine Schwierigkeiten. Dass Christus "**getrieben**" wurde, impliziert, dass dies von einem gewaltsamen Motiv oder einem starken Impuls geschah, der nicht widerstanden oder abgelehnt werden sollte;

Dass er "**geführt**" wurde, zeigt seine Freiheit beim Gehen. Wenn wir beides zusammensetzen, erfahren wir, dass die Führung für sich genommen sehr kraftvoll war. So sind die Freiheit des menschlichen Willens und die siegreiche Wirksamkeit von Gottes Gnade vereint:

Es ist, wie Bruder Branham sagte: *"Ich gehorche Gott nicht, weil ich Angst habe, was Er tun wird, wenn ich nicht gehorche, ich tue, was Er will, weil ich Ihn liebe, und ich möchte Ihn in keiner Weise verletzen."* Du siehst da den Unterschied.

Ein Sünder kann "**angezogen**" werden und dennoch zu Christus "**kommen**" – das "**Ziehen**" präsentiert ihm das unwiderstehliche Motiv, aber sein "**Kommen**" steht für die Antwort seines Willens, so wie Christus vom Geist "**getrieben**" und "**geführt**" in die Wüste wurde.

Die menschliche Philosophie besteht darauf, dass der Wille den Menschen regiert, aber das Wort Gottes lehrt, dass es das Herz ist, das unser Wesen beherrscht. Daher ist der Wille von Liebe motiviert und nicht umgekehrt.

Viele Schriften könnten dazu zitiert werden. "**Bewahre dein Herz mit aller Sorgfalt; denn daraus entstehen die Lebensfragen**" **Sprüche 4:23**.

In Markus **7:21** verfolgt unser Herr diese sündigen Taten bis zu ihrer Quelle zurück und erklärt, dass ihre Quelle das "Herz" ist und nicht der Wille! "**Denn von innen, aus dem Herzen der Menschen, gehen böse Gedanken, Ehebruch, Unzucht, Morde voran**", usw.

Wieder lesen wir in **Matthäus 15:8**: "**Dieses Volk zieht mit seinen Lippen zu mir, aber ihr Herz ist weit von mir entfernt**." Also sagen ihre Lippen vielleicht das eine, aber ihr Wille sagt etwas anderes.

Wenn weitere Beweise nötig wären, könnten wir darauf hinweisen, dass das Wort "**Herz**" in der Bibel mehr als dreimal häufiger vorkommt wie das Wort "**will**", obwohl fast die Hälfte der Verweise auf das Wort Gottes Willen bezieht!

Geh von der Wirkung zur Ursache zurück. Warum wählt der Sünder ein Leben sündiger Genüsse? Das liegt in seiner Natur. Er bevorzugt es, er genießt es, auch wenn er natürlich

die Auswirkungen eines solchen Kurses nicht genießt. Mit anderen Worten: Er mag geliebt werden, während er sündigt, aber er will die Konsequenzen davon nicht.

Warum setzt der Sünder seine Sünde fort? Weil er Dunkelheit dem Licht vorzieht.

Warum also genießt er die Sünde? Weil sein Herz sündig ist. Die gleichen Alternativen stellen sich auf ähnliche Weise dem Christen gegenüber, und er wählt und strebt nach einem Leben in Frömmigkeit und Tugend. Warum?

Weil "*Gott ihm ein neues Herz oder eine neue Natur gegeben hat*". Deshalb sagen wir, dass es nicht der Wille ist, der den Sünder unempfindlich gegen alle Bitten macht, "*seinen Weg aufzugeben*", sondern dass es sein verdorbenes und böses Herz ist. Er wird nicht zu Christus kommen, weil er es nicht will, und er will nicht, weil sein Herz Christus hasst und die Sünde liebt:

Wie ich immer gesagt habe. Ist ein Mann ein Dieb, weil er stiehlt? Oder ist er ein Dieb und stiehlt deshalb? Bruder Branham sagte, Sünde ist nicht Trinken, Rauchen, diese Dinge. Er sagte: Du bist ein Sünder, weil du nicht glaubst, dann tust du diese Dinge. Alles klar.

Der Prophet **Jeremia 17:9** sagte: "*Das Herz ist über alles hinterhältig und verzweifelt böse; wer kann es wissen?*"

Bei der Definition des Willens haben wir festgelegt: "**Der Wille ist die Fähigkeit der Wahl, die Ursache aller Handlungen.**" Wir sagen die Ursache, aber der Wille ist nicht die Hauptursache einer Handlung, genauso wenig wie die Hand.

So wie die Hand von den Muskeln und Nerven des Arms gesteuert wird und der Arm vom Gehirn; Der Wille ist also der Diener des Geistes, und der Geist wiederum wird von verschiedenen Einflüssen und Motiven beeinflusst, die auf ihn wirken.

Aber wenn der Fundamentalist fragt: "Aber appelliert die Schrift nicht selbst an den Willen des Menschen? Steht das nicht in **Offenbarung 22:17**? "*Und wer will, soll das Wasser des Lebens frei nehmen.*" Warum machen sie es dann nicht alle? Wenn jeder Mann denselben Willen hat, warum tun sie dann nicht alle dasselbe?

Aber hat unser Herr nicht auch in **Johannes 5:40** gesagt: "*Ihr werdet nicht zu mir kommen, damit ihr Leben habt (oder wollt)*"?

Der Appell der Schrift wird nicht immer auf den "Willen" des Menschen bezogen; auch andere Fakultäten werden behandelt. Zum Beispiel: "*Wer Ohren hat, hören kann, der soll hören.*" *Wer Ohren zum Verstehen hat, soll ihn verstehen.* Es spricht vom Geist.

Doch Apostel Paulus sagte uns, dass "*die, die fleischlich sind, die Dinge Gottes nicht verstehen können.*"

Die Schrift sagt auch: "*Hört, und eure Seele wird leben.*" Das heißt: Versteht, *und eure Seele wird leben*, und "*Glaube kommt durch Hören*" oder Verstehen, und "*Schaut zu mir und seid gerettet.*" Und "*Glaube an den Herrn Jesus Christus, und du wirst gerettet sein.*"

Und "*Kommt nun und lasst uns gemeinsam reden*", und "*mit dem Herzen* (dem Verstand) *glaubt der Mensch an die Rechtschaffenheit*", usw., usw.

Der Sünder wird mit einem Willen geboren, der von einem Herzen beherrscht wird, das "*über alles hinterhältig und verzweifelt böse*" ist, was ihm eine Voreingenommenheit gegenüber dem Bösen verleiht. Und doch sagte Jesus: "*Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun, o Gott.*"

Jesus hat Seine Theophanie nie umgangen wie wir, also wusste Er, wer Er war. Wir hingegen mussten lernen, wer wir sind. Ist das richtig?

Bevor er in diese Welt geboren wurde, sagte man zu Maria: "*Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überstrahlen; daher wird auch das Heilige, das aus dir geboren wird, Sohn Gottes genannt werden*" **Lukas 1:35.**

Also das Heilige Ding: Er war von Anfang an heilig, wir waren es nicht.

Wir sagen, dass der Wille des Menschensohnes nicht in der Lage war, sich weder dem Guten noch dem Bösen zuzuwenden. Der Wille des Herrn Jesus war voreingenommen, weil Er Seine Theophanie nie umgangen hat und wusste, wer Er war.

Nun, im Gegensatz zum Willen des Herrn Jesus, der zugunsten Gottes Willen ausgerichtet war, und Adams Willen, der vor seinem Fall in einem Zustand war, der sich entweder dem Guten oder Bösen zuwenden konnte;

Der Wille des Sünders ist dem Bösen zugunsten des Bösen ausgerichtet und daher nur in eine Richtung frei, nämlich in Richtung des Bösen. Der Wille des Sünders ist versklavt, weil er in Knechtschaft eines verdorbenen Herzens steht und dessen Diener ist.

Jesus sagte: "*Ich tue immer den Willen dessen, der mich gesandt hat.*" So verstand Jesus, was den Wille zum Handeln auslöst.

Und Er entschied sich, Gottes Willen zu tun, denn Er verstand, dass wenn Er Gottes Willen tut, *"alle Dinge zu seinem Wohl zusammenarbeiten werden."*

Woraus besteht also die Freiheit des Sünders? Der Sünder ist "frei" im Sinne davon, von außen nicht gezwungen zu sein. Gott zwingt den Sünder niemals zur Sündigung.

Aber der Sünder ist nicht "frei", Gutes oder Böses zu tun, weil ein böses Herz in ihm zur Sünde neigt. Denk daran, jeder Samen muss das Leben projizieren, das er hat. Jeder Samen nach seiner Natur. Ein Weizensamen kann sich nicht selbst zu einem Unkraut machen.

Ein Esel kann sich nicht dazu bringen, ein Schwein zu werden. Die Bibel sagt: *"Jeder Samen nach seiner Art"*, also muss er nach seiner Natur hervorgehen.

Nehmen wir eine Illustration. Ich halte ein Buch in der Hand. Ich lasse es los; Was passiert? Es fällt. In welche Richtung fiel es? Herunter; Immer nach unten. Warum? Aufgrund des Gravitationsgesetzes sinkt es durch sein eigenes Gewicht.

Angenommen, ich wünsche mir, dass dieses Buch eine Position von ein Meter höher einnimmt; was dann? Wie ist es dorthin gekommen? Ist es aus meiner Hand hochgekommen? Schwebte es von selbst? Ich muss es heben; eine Macht außerhalb dieses Buches muss es erheben. So ist die Beziehung des gefallen Menschen zu Gott. Während göttliche Macht ihn stützt, wird er davor bewahrt, noch tiefer in die Sünde zu fallen; Wird diese Macht entzogen, fällt er – sein eigenes Gewicht (der Sünde) zieht ihn hinab. Verstehst du?

Gott drückt ihn nicht nieder, genauso wenig wie ich das Buch niedergedrückt habe. Lass alle Zurückhaltung Gottes aufgehoben werden, und jeder Mensch ist fähig, ein Kain, ein Pharao und ein Judas zu werden und würde werden.

Wie kann der Sünder dann himmelwärts werden? Aus eigenem Antrieb? Nicht so. *"Weder durch Kraft noch durch Macht, sondern durch meinen Geist, sprach der Herr."* Eine Macht außerhalb von ihm selbst muss ihn packen und ihn jeden Zentimeter des Weges heben. Der Sünder ist frei, aber nur in eine Richtung –

Er ist frei zu fallen, frei zu sündigen. Wie das Wort es ausdrückt: **Römer 6:20. Denn als ihr Diener der Sünde wart, wart ihr frei von der Rechtschaffenheit.** Du bist frei von der Rechten Weisheit.

Der Sünder ist frei, immer zu tun, was er will (außer wenn er von Gott eingeschränkt ist), aber sein Vergnügen ist immer zu sündigen. Denn Sünde ist Unglaube, und er ist nicht fähig zu glauben, es sei denn, Gott macht ihn so.

Die Freiheit oder Knechtschaft des Willens war die Trennlinie zwischen Calvinismus und Arminianismus. Vereinfacht bedeutet das, dass der Unterschied die Bestätigung oder Leugnung der totalen Verderbtheit des Menschen war. Betrachten wir Folgendes:

Betrachten wir also die **Impotenz des menschlichen Willens.**

Liegt es im Willen des Menschen, den Herrn Jesus Christus als Retter anzunehmen? Vorausgesetzt, das Evangelium wird dem Sünder gepredigt, aber der Heilige Geist muss ihn von seinem verlorenen Zustand überzeugen.

War der Pharao frei, den Weg zu wählen, den Moses gesagt hatte? Nein. War Esau frei, ein Jakob zu werden? Nein, er musste seinen Weg gehen. Gott hasste Esau.

Letztlich liegt es nicht in der Macht seines eigenen Willens, Widerstand zu leisten oder sich Gott zu ergeben. Dies beantwortet die Frage von Rechtschaffenheit und Ungerechtigkeit.

Der Mensch ist nicht zu Richtigkeit fähig, es sei denn, Gott gibt ihm die Fähigkeit, die Dinge Gottes zu verstehen. *"Es gibt keinen, der gerecht ist, nein, keinen einzigen."*

Aber **Johannes 1:12** sagt uns, dass Gott uns die Fähigkeit gibt, die richtige Entscheidung zu treffen und das zu werden, was wir bestimmt sind zu werden.

Weil ihr Söhne seid, hat Gott euch den Geist der Adoption gegeben. *"**Weil ihr Söhne seid.** Denen, die Ihn aufgenommen haben." Für diejenigen, die von der Natur waren, Ihn zu empfangen, gab Gott ihnen die Fähigkeit, eine richtige Entscheidung zu treffen, um Söhne Gottes zu werden."*

Und **Apostelgeschichte 13** sagt uns, *dass so viele, wie zum ewigen Leben bestimmt wurden, (sie eines taten) glauben werden."*

Wenn wir sagen, dass der Mensch völlig verdorben ist, meinen wir, dass *"er in der Sünde geboren wird und in die Welt kommt und Lügen spricht"*.

Deshalb sagt **uns Epheser 2:2**: *"In denen ihr einst gelebt habt nach dem Lauf dieser Welt, gemäß dem Fürsten, der in der Luft herrscht, dem Geist, der jetzt in den Söhnen des Ungehorsams wirkt,"*

Welche Geister wirken also in ihnen? Satan. Was wirkt in uns? **Gott wirkt in uns, um zu wollen und Seinem guten Wohlgefallen zu tun.**

Es gibt eine moralische Unfähigkeit, die den Menschen lähmt. Das ist ein eindeutiger Beweis dafür, dass er kein freier Mensch ist, sondern der Sklave der Sünde und Satans. In **Johannes 8:44** lesen wir: "**Ihr seid euren Vater, dem Teufel, und die Begierden eures Vaters wollt ihr tun.**" Sie können dem nicht entkommen.

Sünde ist mehr als eine Handlung oder eine Reihe von Handlungen; Es ist Unglaube: "**Sie haben gesündigt, weil sie nicht glaubten.**" Es ist ein Zustand oder ein Kontinuum: Es ist das, was die Handlungen hervorbringt. Und es dringt in das gesamte menschliche Wesen ein und durchdringt es.

Sie blendet das Verständnis, verdirbt das Herz und entfremdet den Geist von Gott. Und das Testament ist nicht entkommen. Der Wille steht unter der Herrschaft der Sünde und Satans. Daher ist der Wille nicht frei.

Erinnere dich an das "**Herz ist über allem hinterhältig und verzweifelt böse.**"

Und Bruder Branham sagte: "Die **Leute werden tun, was sie tun werden.**" Warum? Weil sie von dem motiviert werden, was in ihnen ist.

Deshalb war Bruder Branham nicht wütend, wenn jemand einfach nicht das Richtige tat. Denn er wusste, dass sie nicht das Richtige tun würden. Alles klar. Die Leute werden tun, was sie tun wollen.

Versuche nicht, alle zu korrigieren. "**Du solltest eher wie ein Christ sein. Du solltest mehr davon sein, und du solltest mehr davon sein.**" Die Leute werden tun, was sie tun wollen.

"Niemand sucht nach Gott, nein, nicht einer" Römer 3:11.

Wiederholen wir also unsere Frage: Liegt es im Willen eines Sünders, sich Gott hinzugeben? Kann Wasser allein über sein eigenes Niveau hinausgehen? Kann es? Nein. Kann ein sauberes Ding aus einem Unreinen herauskommen? Nein. Kann ein schlechter Baum gute Früchte tragen? Nein. Kann der Wille die gesamte Tendenz und Belastung seiner menschlichen Natur umkehren? Nein. Kann das, was unter der Herrschaft der Sünde steht, das reine und heilige hervorbringen? Nein.

Die Antwort auf all diese Fragen lautet einfach Nein. Wenn jemals der Wille eines gefallenen Geschöpfes Gottesschützer wird, dann nur, weil göttliche Kraft, göttliches Eingreifen auf es

angewendet wird, das die Einflüsse der Sünde überwindet, die es in eine entgegengesetzte Richtung zieht.

Mit anderen Worten: Gott, der einen Menschen erhebt, wird fallen, aber der Herr wird ihn auferheben. Es heißt nicht, dass der Mann sich selbst erhebt. Weißt du, die Athleten sagen, wenn du fällst, steh einfach auf. Und weißt du was? Es tut mir leid, so funktioniert das nicht. Gott muss dich erheben.

In **Johannes 6:44** finden wir eine andere Art, es zu sagen: "*Niemand kann zu mir kommen, außer dem Vater, der mich gesandt hat, ziehe ihn.*" Nein, Mann. Mit anderen Worten: Gottes Volk muss **am Tag seiner Macht** bereit gemacht werden. **Psalmen 110:3**.

Und der einzige Weg ist, dass "*Gott in uns beiden wirkt, um Sein gutes Wohlgefallen zu wollen und zu tun.*" Du kannst es nicht selbst machen. Wenn Christus gekommen ist, um das Verlorene zu retten, kannst du dich selbst nicht retten. Deshalb hat der freie Wille überhaupt keinen Platz.

Nicht, dass Gott Menschen daran hindert, Christus zu empfangen – ganz im Gegenteil, aber es gibt solche, die keine Fähigkeit zur Buße haben. Selbst wenn Gott alle möglichen Anreize einsetzt, wie er es bei Pharao und Esau getan hat.

Sie hatten nicht die Kraft, zu bereuen. Nach all dem Einfluss, den Gott auf sie ausgeübt hatte, konnten sie immer noch nicht bereuen.

So verdorben war ihr Herz und so entschlossen war ihr Wille, sich Gott nicht zu unterwerfen, dass nichts sie dazu bringen konnte, den Herrn anzunehmen und die Sünde aufgeben zu lassen.

Die Bibel spricht vom Sünder: "*Er unterliegt dem Gesetz nicht, und kann es auch nicht sein*"; (Kann er es sein?) Mit anderen Worten: Du kannst nicht speichern. Man kann niemanden retten, der nicht gerettet werden soll.) *daher können die, die im Fleisch sind, Gott nicht gefallen.*"

Daher ist der Wille nicht souverän; er ist ein Diener, weil er von den anderen Fähigkeiten des menschlichen Seins beeinflusst und kontrolliert wird. Der Sünder ist kein freier Akteur, weil er ein Sklave der Sünde ist. Dies wurde deutlich in den Worten unseres Herrn in **Johannes 8:36** angedeutet: "*Wenn euch nun der Sohn frei machen wird, so seid ihr wirklich frei.*" Also kannst du dich nicht frei machen.

*"Gott selbst muss in ihm wirken (laut) **Philipper 2:13** (sagt uns) "sowohl nach Willen als auch nach seinem Wohlgefallen." "Wer das gute Werk in dir begonnen hat, wird es vollbringen."*

Der Mensch ist machtlos gegenüber seinem eigenen Willen. Er hat keinen Willen und keine Gunst gegenüber Gott. Aber ich glaube an den freien Willen; aber dann ist es ein Wille, der nur frei ist, nach seiner Natur zu handeln.

Eine Taube hat keinen Willen, totes Geierfleisch zu fressen; Es würde ihn umbringen. Ein Geier frisst nicht das Futter einer Taube.

Setzt man die Natur der Taube in den Geier, frisst er das Futter der Taube. Und Satan konnte niemals einen Willen zur Heiligkeit haben. So wie Gott keinen Willen zum Bösen haben konnte.

Der Sünder in seiner sündigen Natur konnte niemals einen Willen nach Gott haben. Dafür muss er zuerst wiedergeboren werden. Der Wille wird von seiner Natur geregelt und ist somit ein Diener seiner Natur.

Die durchschnittliche Kanzel vermittelt den Eindruck, dass es ganz in der Macht des Sünders liegt, ob er gerettet wird oder nicht. Wie gesagt, der Baptist sagte: Das Beste, was ich habe, ist, dass ich Jesus wählen kann. Jesus sagte: *"Du hast Mich nicht gewählt, aber Ich habe dich gewählt."*

Es heißt: *"Gott hat seinen Teil getan, nun soll der Mensch seinen tun."* Benjamin Franklin sagte einmal: *"Gott hilft denen, die sich selbst helfen."* Aber ein bestätigter Prophet Gottes sagte: *"Gott hilft denen, die sich selbst nicht helfen können."* Aber *"Kein Mensch kann die Dinge Gottes verstehen, wenn er nicht den Geist Gottes in sich hat." (1. Korinther 2:11).*

Was kann ein lebloser Mann allein tun? Nichts. Und doch sagte Jesus: Lazarus, komm hervor. Wessen Wille war es? Der vom Toten? Folgte Lazarus seinem eigenen Willen oder dem Willen Jesu?

Und Menschen sind von Natur aus *"tot in Übungen und Sünden"*, **Epheser 2:1**! *Und was der Mensch durch Nachdenken (indem er sich selbst will) einen Ellen zu seiner Größe hinzufügen kann."*

Wenn Menschen diese Schriften wirklich glauben würden, gäbe es mehr Abhängigkeit vom Heiligen Geist, der mit seiner wundertätigen Kraft hereinkommt, und weniger Vertrauen in unsere Fähigkeiten und Versuche, *"Menschen für Christus zu gewinnen"*.

Wie oft hast du den Prediger gehört? Wir werden hinausgehen und tausend Seelen für Christus gewinnen.

Wenn Prediger die Ungeretteten ansprechen, ziehen sie oft eine Analogie zwischen Gottes Übersendung des Evangeliums an den Sünder und einem kranken Mann im Bett, der auf einem Tisch neben ihm das Heilmittel liegt:

Alles, was er tun muss, ist, seine Hand auszustrecken und sie zu nehmen. Aber in Laodicea sind Männer "*blind, elend und nackt, ohne es einmal zu merken*". Wie soll ein blinder Mann seine Medikamente finden? Geht nicht. Wenn er also blind ist, wie kann er dann seine Medizin nehmen? Er kann es nicht.

Und Laodicean Männer sind blind, weil sie sich selbst gezwungen haben, blind zu sein, wegen ihrer unwiedergeborenen Natur. Und sie sind zufrieden mit ihrer Blindheit.

Es erinnert mich an einen Mann, der glaubte, tot zu sein. Und so versuchte ein Mann, Logik bei ihm anzuwenden und fragte: Glaubst du, ein toter Mann kann bluten? Und der Mann, der dachte, er sei tot, sagte nein, ich glaube nicht, dass tote Männer bluten können.

Also stach der Mann ihn mit einer Nadel, und der Mann, der dachte, er sei tot, begann zu bluten. Als er sah, dass er blutete, rief er: "*Tote Menschen bluten wirklich.*" Seht ihr, man kann nicht ändern, was nicht geändert sein kann.

Warum dann den Sünder auffordern, zu Christus zu kommen, wenn die Sünde ihn so lähmt hat, dass er keine Kraft mehr hat, zu kommen? Unsere Antwort: Wir predigen das Evangelium nicht, weil wir glauben, dass Menschen freie moralische Akteure sind und daher Christus empfangen können.

Wir predigen es, weil es uns geboten wird, **Markus 16:15**; obwohl es für die, die verloren gehen, Torheit ist, sagt **1. Korinther 1:18** : "*Uns, die gerettet sind, ist die Kraft Gottes.*"

Lasst uns den Kopf zum Gebet senken.

Vater, wir sehen in dieser ganzen Botschaft heute Morgen, dass alles von Deinem Willen abhängt. Jesus sagte: Ich bin gekommen, um deinen Willen zu tun, o Gott.

*Also, Vater, wir wissen, dass er unser Beispiel ist, und wir sollen darin folgen, dass wir unseren eigenen Willen frei aufgeben. Wie Jesus sagte: "**Nicht mein Wille, sondern Dein geschehe.**" Denn wir wissen, dass Dein Wille, Vater, Deinem Willen folgend, alles zum Guten derjenigen führen wird, die dich lieben und nach Deinem Vorhaben berufen sind.*

Also, Vater, wir wissen, dass wir, wenn wir nicht vor den Grundlagen der Welt in Euch waren, kein ewiges Leben haben. Wir können es nicht empfangen. Es ist unmöglich. Aber allein die Tatsache, dass wir das ewige Leben empfangen können, liegt daran, dass wir es in Deinem Geist empfangen haben, bevor die Grundlagen der Welt entstanden sind. Wir waren Teil deiner DNA. Wir waren sozusagen Teil deines Kodex. Und als Du sprachst, erschien die Fülle Deines Wortes.

*Das Licht kam hervor, als Du sagte: "**Es werde Licht.**" Und das war der Sohn Gottes. Und alles wurde dann von ihm geschaffen, und für ihn und den Vater, als wir in dieser Stunde hervorkamen und das Licht den Samen traf, brachte es uns ein Hören aus unserer Theophanie.*

Und so, Herr, wissen wir, dass es Körpern gibt, Himmelskörper, und ein irdischer. Wenn wir in diesem Fleisch sterben, gehen wir zu den Himmelskörper. Aber Bruder Branham sagte: Wir haben von unserer Theophanie gehört, wenn wir wiedergeboren werden, wir Beten im Namen Jesus. Amen. Amen.